

Bezugspreis.
Für Halle monatlich bei zweimonatlicher
Zustellung 1.20 Mark, vierteljährlich
3.60 Mark, durch die Post 3.00 Mark
auswärtlich Zustellungsgeld. Be-
stellungen werden von den Reichs-
postanstalten angenommen. Im an-
teiligen Zeitungs-Verzeichnis unter
„Sozial-Zeitung“ eingetragen. Für un-
erlangte eingetragene Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck nur mit der Quellenangabe
„Sozial-Zeitung“ gestattet.
Jermol der Geschäftsleitung Nr. 1140,
der Anzeigen-Abteilung Nr. 1142,
der Bezugs-Abteilung Nr. 1133,
Dresdener-Str. Leipzig Nr. 4609.

Abend-Ausgabe.

Sozial-Zeitung

Einundfünfzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die 7 gepaltene Kolonietafel
oder deren Raum mit 30 Pf. berech-
net und in unsern Annoncenstellen
und allen Anzeigen-Verzeichnissen an-
genommen. Reklamen die Seite 1 für
Schluss der Anzeigen-Aufnahme
sonntags 11 Uhr, für die Sonntags-
nummer abends 6 Uhr. Abdrückungen
von Anzeigenaufträgen, soweit
solche zulässig sind, müssen schriftlich
erfolgen. Erfüllungsort: Halle a. S.
Erscheinet täglich zweimal
Sonntags einmal
Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Halle, Dr. Braunhauserstr. 17.
Halle-Bezugsstelle Markt Nr. 24

Nr. 544.

Halle, Montag, den 19. November

1917.

Quero und Mite. Cornella nach schweren Kämpfen erstürmt.

Das Verbandskapital als Friedens- hindernis.

Mit dem Gewaltstreik der Maximalisten in Petersburg ist an die Stelle der sozialistisch-imperialistischen Regierung eine andere getreten, der es im Grunde mit dem Wunsch des Volkes nach alsbaldigem Frieden ernst ist. Das russische Volk will offenbar in seiner Weisheit nicht einen Krieg, der längst nur mehr auf fremde Rechnung geführt wird, sondern es fordert einen sofortigen demokratischen Frieden — den Frieden, den die Arbeiter- und Soldatenräte von vornherein anstrebten. Ueber das wirtschaftliche Programm Lenins war bisher Genügendes nicht bekannt worden. Somit aber liegt fest, daß die Ueberführung der Wirtschaft auf das Volk nicht nur für Russland selbst, sondern auch für dessen Stellung in der Weltwirtschaft von unerschöpflichen Folgen wäre. Die Maximalisten halten die Staatsbank mit Befehl besetzt und haben Schritte getan, den Eisenbahnverkehr in Ordnung zu halten. Damit folgten sie zunächst den Methoden der alten Revolution, da die Durchführung eines tabulierten Programmes ohne organischen Zusammenhang mit dem Bestehenden kaum möglich sein wird. Mit Spannung wird man der Entwicklung der Dinge in Russland folgen müssen, ob es den Maximalisten bezogen, den ihnen nach erfolgter Einigung verbündeten Parteien möglich wird, die sich ergebenden Widerstände zu beseitigen und ihre Utopien in die Wirklichkeit umzusetzen. Nicht zuletzt würde aber davon das Orientkapital betroffen werden.

Zum ersten Teil des kommunistisch-russischen Programms gehört eine weitgehende Landverteilung an die Bauern. Insofern das Vertrauen zu Kerenki gerade deshalb mehr und mehr geschwunden, weil es die provisorische Regierung unterließ, die drei Bestimmungen der „Landesgesetzgebung“ durchzuführen, die die Durchführung dieses Punktes würde die ganze bisherige Politik der landwirtschaftlichen Individualwirtschaft, die das moderne russische Agrarproletariat kennzeichnet, umstoßen und für Russland und insbesondere für die Entente, die ungeheure landwirtschaftliche Strecken kauschisch in Schritten, an sich gerissen hat, die weitestgehenden Folgen haben. Zweitens müßte die Ueberführung auch der Industriewirtschaft in den Kommunismus die Stellung Russlands in der Weltwirtschaft und ebenfalls der Entente gegenüber völlig ändern. Da die Verbandskämpfer während des Krieges und des infolge der Revolution sich heigenden Enternungsprozesses in Russland dort einen wahren Beizug angetrieben und mehr und mehr vom natürlichen Reichtum des Landes, Fabriken, Eisenbahnen und Banken an sich gerafft haben. Da der moderne Kapitalismus nur die Oberschicht in Russland bildet, würde er sehr bald verschwinden. Die kommunistischen Ideen haben sich etwam in den Köpfen der Industriearbeiter und Bauern festgesetzt und werden daraus nicht so leicht zu entfernen sein. Man wird daher auch bei der Entente die äußersten Anstrengungen machen, um sich den einmal gewonnenen Besitz zu sichern und in diesem Kampfe der Gegner des Kapitals gegen den Besitz Sieger zu bleiben. Daß das offizielle Verhältnis der Entente mit der Bolschewiki nicht gerade das beste ist unter diesen Umständen, ergibt sich auch daraus, daß außer dem italienischen die übrigen Vorkämpfer der Entente auf die Weisungen ihrer Regierungen nur unter Vorbehalt mit dem Arbeiter- und Soldatenrat in Verhandlung getreten sind.

Aus der dargelegten Entwicklung heraus sind auch die Erörterungen des russischen „Sozialdemokraten“ zu betrachten und zu verstehen, das über das kapitalistische Interesse der Verbandsgenossen an der Verhinderung der konstituierenden Versammlung und für die Fortsetzung des Krieges folgendes schreibt: Zwei Dinge in Russlands Politik nach der Revolution sind nur schwer zu begreifen. Einmal die geringe Kraft, mit der Russland eine Revision der Verbandstafel verlangte, zum anderen das Hinusschieben der grundsätzlichen Verhandlungsvermittlung. Das Kapital muß dahinter stehen. Kerenki ist in seiner Rede, daß Russland nach dem Kriege am meisten von Deutschlands Handel auf ihr Fuß sein müßte. Die Reichsversammlung würde aber übermiegend von Bauern besetzt sein, deren Zutritt für die nächsten Jahre darauf beruht, Ackerboden zu erhalten. Es ist ihmobieria, zu verstehen, weshalb die demokratischen Bauern etwas gegen ein Nachbarverhältnis mit Deutschland haben sollten, das billige Maschinen und Industriearbeiten nach Russland ausführt und dafür durch einen freihandelsrechtlichen Handelsvertrag Getreide, Butter, Eier, Fleisch usw. von Russland erhält. Die Bourgeoisie fürchtet aber vordem eine solche Ordnung und zieht es deshalb vor, der Mittelsmann bei der Ausnutzung von Russlands reichen Vorkäufen durch das Verbandskapital zu sein. Das französische, englische und amerikanische Kapital führt einen heftigen Kampf gegen Russlands Arbeiter- und Bauerndemokratie, um den Krieg fortzuführen, die Feindschaft gegen Deutschland aufrechtzuerhalten und Russlands industrielle und kommerzielle Ausnutzung dem Verbandskapital zu sichern. Russland will Frieden haben, sonst geht die Revolution zugrunde, aber das wirtschaftliche Wohl geht der Verbandskapitalisten.

Ein Einfluß seitens der Kommunisten in Russland, denen die größte europäische Bedeutung zukommt, auf den weiteren Verlauf des Krieges ist sehr wohl möglich. Kerenkis Diktatur

Amtlicher Bericht der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 19. November.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nach heftigen Feuerkämpfen am frühen Morgen blies die Artilleriestätigkeit in Glanden bis zum Mittag gering. Mit zunehmender Sicht lebte das Feuer am Nachmittag wieder auf und betagerte sich in einzelnen Abschnitten zwischen der Küste und Bevelare zu großer Stärke.

Bei den anderen Armeen verlief der Tag außer kleinen Vorkämpfungen ohne besondere Ereignisse.

Der wegen seiner Kampfleistungen vom Bischofswedel zum Offizier beförderte Leutnant Ruckler ließ gestern ein feindliches Flugzeug und zwei Jetteladungen ab und erreichte damit seinen 27., 28. und 29. Aufstieg.

Ostlicher Kriegsschauplatz

und Mazedonische Front

keine besonderen Ereignisse.

Italienische Front.

Nordöstlich von Mlago wiederholte der Feind seine erfolglosen und verlustreichen Angriffe, um die verlorenen Höhen zurückzugewinnen.

Zwischen Brenna und Piave brachten die letzten Tage den verbündeten Truppen in schwierigem Gebirgsgegend neue Erfolge. In vorbereiteten, von Natur aus starken Stellungen ludte der Gegner uns jeden Fuß breit Boden heftig zu machen. Neu herangeführte Kräfte warf er ben vorrückenden Truppen entgegen. Der unüberwindlichen Mächtig. Wenn in dem die Kräfte waren sie nicht geschlagen. gegen ihn Schritt, sich bis nach, nach der Feind zurück.

In besonders erbitterten Kämpfen wurden Duero und der nordwestlich vorgelagerte Mte. Cornella erstürmt und der Feind in seine fast ausgebauten Stellungen auf dem Mte. Tomba zurückgeworfen. Deutsche Sturmtruppen und das bosnisch-herzegowinische Infanterieregiment Nr. 2 zeichneten sich hierbei besonders aus, 1100 Italiener fielen in die Hand der Sieger.

An der unteren Piave schwoll der Feuerkampf zeitweilig zu großer Heftigkeit an.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Ueber 36000 Tonnen vernichtet.

Berlin, 18. Nov. (Mitth.) Im westlichen Mittelmeer hat die alle Angelfregatendivision unserer U-Boot-Kommandanten zu neuen Erfolgen geführt.

11 Dampfer und 8 Segler mit
über 36000 Str.-Keg.-Lo.

sind vernichtet worden.

Unter den versenkten Schiffen waren die englischen Dampfer „Alain“ (3627 Tonnen) und „Cambrie“ (3463 To.), letzterer mit 5000 Tonnen Eisenerz auf der Fahrt nach England, der italienische Dampfer „Doria“ (3979 Tonnen), der griechische Dampfer „Delpina G. Michalinos“ (2815 To.), ferner zwei steheladene Transporter und fünf italienische Segler. Alle versenkten Dampfer waren bewaffnet.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Ciolitti soll mit den Zentralmächten verhandeln?

T. U. Lugana, 18. Nov. „Tribuna“ kündigt an, daß die Kammer Mite Dezember wieder einberufen wird. „Corriere della Sera“ schreibt: Die wahre Offensive gegen Italien hat erst jetzt begonnen. Der Druck des Feindes ist fürchtbar; die Schlacht wüthet in den Vorposten, in Gebieten über 1000 Meter Höhe. Die Wichtigkeit und Schwere der Entscheidung des Kampfes erhöht Italiens Widerstandskraft. „Secolo“ führt aus: Die Offensive hat jetzt ihren entscheidenden Charakter angenommen. Der Feind verfährt über eine mächtige Artillerie. Man darf sich nicht wundern, wenn die italienischen Einheiten zurückgehen müssen. Diese und andere Zeitungsmeldungen sollen ungenüchlich das italienische Volk auf einen weiteren Rückzug vorbereiten. Des Gerichts, Ciolitti sei von Orlando beauftragt worden, mit den Zentralmächten zu verhandeln, erhält sich herumdärrt.

Die Züricher Friedensstrawalle.

Die Friedensstrawalle in Zürich nahmen Samstag Abend ihren Fortgang. Eine Volksmenge machte den Versuch, die am Freitag bei den Ausdehnungen Verhafteten zu befreien. Die Polizei war der Menge gegenüber machtlos. Es machte Militär bereitgestellt werden, das auf die Menge feuerte. fünf Tote und 25 Verwundete wurden liegen. Ein gegen Morgen kam in der Stadt wieder Ruhe ein. Heute früh wurden von Basel und anderen Orten mehrere Bataillone in Entzügen nach Zürich beordert, da weitere Ausdehnungen befürchtet werden.

wurde nicht mehr im Volk; ob die revolutionären Parteien noch ihrer Einigung sich besaufen können, hängt von der Entwidlung der Ereignisse, namentlich aber von der Selbstaufnahme der Bauern ihrer Politik gegenüber ab.

Russland.

Russland will Frieden um jeden Preis.

Kopenhagen, 18. November. Der neue Venationssekretär der heiligen russischen Gesandtschaft, Baron von der Witz, der aus Petersburg hier eingetroffen ist, teilte einem Vertreter des „Blattes“ Folgendes mit:

Wir verstehen Petersburg im letzten Augenblick, als die Augen der Bolschewiki mit uns brüht um die Duzen piffen. Was Kerenki antreibt, ist glaube man früher, in ihm den Vetter Hühners zu finden, nun jedoch nicht mehr. Unser Land ist gebrochen. Wir stehen vor einem entscheidenden Wendepunkt, vor dem einigen Wunsch nach Frieden um jeden Preis. Russland will aber keine Allierten nicht im Stich lassen und die guten Kräfte in der Bevölkerung werden heftiglich wieder zur Macht gelangen. Das heer ist trotz des Vorgefallenen nicht verzagt, wenn die Werbetätigkeit der Bolschewiki es auch geschwächt und seine Manneswürde geschädigt hat.

Der den Allierten nicht anhängende russische Gesandtschaftsbeamte sieht sich mit seinen letzten Worten wohl nur gedungen, Russlands Verbündeten einige Feindschaften zu sagen. Da er jedoch an seine Worte glaubt, müßten wir hart bemessen.

Ein Blutbad in Petersburg.

Stockholm, 18. Nov. Laut „Dagens Nyheter“ erzählen aus Russland eintreffende Schweden, daß in Petersburg in den letzten Tagen viel Blut geflossen sei; besonders die Kadetten seien zu Tode gekommen. Ein mordet ihren Eintritt in ein sozialistisches Koalitionsbüro u. a. die Kontrolle über die Truppen von Petersburg und Moskau und über die Arbeiter von ganz Russland. Keraton früherer Minister für auswärtige Angelegenheiten, der die Bezüge mit den Allierten in Sicherheit gebracht hat, hält sich verborgen. Die Maximalisten haben seine Verhaftung und die Aufspürung der Dokumente angeordnet.

Kerenki geflüchtet.

Petersburg, 17. November. (Neueremdung.) Am Freitag haben die Maximalisten Gatschina besetzt; der Etap Kerenki wurde verhaftet. Kerenki ist geflüchtet; seine Gelangnahme wurde angeordnet. Am Sonnabend wurden die Feindseligkeiten eingestellt. In Moskau wurden die Bedingungen unterzeichnet, unter denen die sogenannte weiße Garde Kerenki die Waffen abzugeben will. Der öffentliche Wohlstandswachst aufsteigen. Die Maximalisten verlangen als Bedingung für ihren Eintritt in ein sozialistisches Koalitionsbüro u. a. die Kontrolle über die Truppen von Petersburg und Moskau und über die Arbeiter von ganz Russland. Keraton früherer Minister für auswärtige Angelegenheiten, der die Bezüge mit den Allierten in Sicherheit gebracht hat, hält sich verborgen. Die Maximalisten haben seine Verhaftung und die Aufspürung der Dokumente angeordnet.

Die englische Wit kennt keine Grenzen.

Bern, 18. Nov. „Dain Mail“ bringt heftige Angriffe von Lord Grey gegen die Maximalisten, worin betont wird, daß kein Sozialist unter dem Banner dieser „rotten“ gleichem Schleuderbewehr“ marschieren werde. Siegel in Nationen, fürstlich Traler, haben gegen die Maximalisten in Blaffen gestritten, wenn weitere haben zu Lenins Zahlmeistern die Beziehungen abgebrochen. Es ist denkbar, daß diese große Gemeinshaft von Nationen sich darauf einstellen wird, sich an den Maximalisten des lächerlichen kleinen Mannes mit der Piepstimme schließen zu lassen, der verzagt, die Tore Russlands den Feinden zu öffnen? Wir müssen den Leninismus und alle seine Werte verurteilen und können mit Verdrüßern aber mit aus vaterlandslosen Verrätern zusammengelegten Regierungen nicht zusammengehen. Der Schreiber bemerkt, der Hauptfehler Kerenki ist die Unentschiedenheit gewesen. Die Extremisten hätten einhellig gefunden, weil sie wußten, was sie wollten. Man solle aber den Glauben an Russland nicht verlieren, namentlich man die Kriegspläne hinfort machen müßte, ohne auf Russland zurück zu sehen.

Nikolajewitsch und Kaledin.

Wiederherstellung der Monarchie.
Nach Meldungen aus Kopenhagen sei Großfürst Nikolai Nikolajewitsch im Hauptquartier des Generals Kaledin in Gyoron eingetroffen und habe ihm seine Dienste angeboten. Kaledin, so heißt es, habe dem Großfürsten den Befehl über die Kolonietruppen übertragen und ihm erklärt, daß er, falls

es ihm gelinge, die Wollwäcker zu schlagen, um als K... ganten einziehen und die Monarchie wiederherstellen zu lassen.

Waut „W. L.“ soll nach dem „Matin“ Kerenzi aus Verzweiflung über die wachsende Anarchie einen Selbstmordversuch begangen haben.

Erwartung einer großen Schlacht in Italien.

Schweizer Grenze, 18. November. Italienische Kreise hier in der Ansicht, daß in Italien eine große Schlacht unmittelbar bevorstehe, die über das Schicksal Venedigs entscheiden werde.

Saaß, 18. November. Reuters Berichterstatter im italienischen Hauptquartier droht, daß das helle Winterwetter die Wiederaufnahme des Kampfes begünstige und daß nun eine Schlacht auf dem südlichen Kanon der Pado... läge der Steden Gemeinden in den Bergen zwischen der Brenta und dem Piave und längs des rechten Ufers des... bis zum See, also in einer Front von ungefähr 120 Kilometern vor sich geht.

Saaß, 18. November. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Rom: Die Nachrichten von der Front laufen ermutigend. Der italienische Widerstand nimmt zu; die Aene bessert sich. Die Truppen sind launfeindlich.

Vermischte Kriegsnachrichten.

Japan liefert Amerika keine Schiffe.

Tokio, 18. Nov. Amstich wird gemeldet: Japan ist sich genügt, die Verhältnisse in Bezug auf ein Abkommen mit den Vereinigten Staaten, wonach Japan eine 1/2 Million Tonnen Schiffsraum gegen Lieferung von 175 000 Tonnen Stahl liefern sollte, abzubrechen. Japan sei nicht imstande, die amerikanischen Forderungen bezüglich der Interessengrenze der Schiffe und des Preises anzunehmen.

Japans energische Abgabe.

Sjaka, 17. Nov. (Stuttg.) Der japanische Finanzminister jagte in einer Rede, es sei durchaus unmöglich, japanische Truppen nach Europa zu senden.

Deutsches Reich.

Hg. Delius zum Staatsarbeiterrecht.

Die Anträge der Fortschrittlichen Volkspartei zu den Forderungen der Arbeiter wurden, wie uns von unserm Parlamentarierberichterstatter in Ermüdung unserer gestrigen Landtagsberichterstattung mitgeteilt wird, vom Hg. Delius beantragt, der in der Sonnabendtagung des Abgeordnetenhauses ausführte: Bisher hat die Regierung unserer Forderung nicht widerprochen. Sollen sich die Arbeiter und die Arbeitgeber nicht überlassen, sondern sich gegenseitig zu helfen, so ist es die Pflicht der Staatsarbeiter, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Forderungen der Arbeiter sind nicht nur die Forderungen der Arbeiter, sondern die Forderungen der Nation. Die Forderungen der Arbeiter sind nicht nur die Forderungen der Arbeiter, sondern die Forderungen der Nation. Die Forderungen der Arbeiter sind nicht nur die Forderungen der Arbeiter, sondern die Forderungen der Nation.

Die Kommission zur Nachprüfung der Kriegsfestsetzungserträge legte am 15. Nov. unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors Dr. Vernald ihre Beratungen fort. Es wurde zu...

Auguste Rodin †

Von Dr. Ostler Hagen.

Widow Hildebrand ist hiebig Jahre alt geworden. Rodin ist ein geistiger Dämon, wie uns ein Telegramm mitteilt, dessen Jahre älter als der deutsche, gestorben. Von seinem Erben erlitten wir in London etwas und die Feiern waren spärlich. Von Rodin hingegen nach in allen Ländern, gerade noch in Wort und Bild. Die deutsche Gesellschaft des Deutschen hat es für selbstverständlich, daß es so ist. Warum auch nicht? Wir wissen, was wir besitzen, und brauchen uns von anderen bewegen nicht beunruhigen zu lassen. Dagegen ist es unsere individuelle Pflicht, die Reduktion über das nunmehr für immer abgeschlossene Lebenswerk des Franzosen aufzumachen, sie zu prüfen und das Recht zu suchen.

nächst über die von der Marinerverwaltung abgeschlossenen Schiffsbaubestellungen verhandelt. Vertreter der Marinerverwaltung machten Mitteilungen über das Waffenwesen (Geschütze, Munition und artilleerische Apparate, Wasserbeschaffungen, Torpedos und U-Boote) sowie das Maschinenwesen. Dann wurde in die Besprechung über die Beschaffung von Luftschiffen und Flugzeugen eingetreten. Die Entwicklung des Luftschiffwesens und die Notwendigkeit, dieselben noch fester zu unterstützen, wurde in ausführlicheren Ausführungen, geben zu längeren Erörterungen Anlaß. Eingegangen wurde besonders noch auf die Herstellung der Seeflugzeuge und die diesbezüglich von der Marinerverwaltung getroffenen Maßnahmen.

Sport-Nachrichten.

Der letzte Reiz des Jahres 1917.

Der geliebte Schlusstag der Marientorfer Trabrennen erfreute sich trotz des rauhen Wetters wieder der bekannten Sonntagsschare und fast in allen Konturrennen sehr harter Selber. Die Einzelergebnisse waren:

- 1. Preis von Hannover. 1. Schinz Basco, 2. Balla S., 3. Graubild. Tot: 56:10, Platz 26, 33:10.
- 2. Preis von Hannover. 1. Schinz Basco, 2. Weibblau, 3. Mottur. Tot: 188:10, Platz 38, 20, 27:10.
- 3. Preis von Hannover. 1. Anna Allen, 2. Morgenst. 3. Erlanger. Tot: 195:10, Platz 55, 18, 28:10.
- 4. Hindenburg-Pokal. 1. Wäde, 2. Rautentrans, 3. Eismund. Tot: 21:10, Platz 12, 14:10.
- 5. Preis von Hannover. 1. Nixe I, 2. Dibeo, 3. Biele I. Tot: 60:10, Platz 28, 66, 22:10.
- 6. Preis von Hannover. 1. Magoman, 2. Baron Watts, 3. Tollfische. Tot: 18:10, Platz 13, 28, 22:10.
- 7. Preis von Hannover. 1. Gertzen, 2. Merbitz, 3. Bona Artell. Tot: 20:10, Platz 15, 28, 31:10.
- 8. Preis von Hannover. 1. Nixe I, 2. Dibeo, 3. Biele I. Tot: 20:10, Platz 15, 28, 31:10.
- 9. Preis von Hannover. 1. Nixe I, 2. Dibeo, 3. Biele I. Tot: 20:10, Platz 15, 28, 31:10.

Fußballsport.

Berolina, eine der besten und stärksten Berliner Mannschaften, wird am Sonntag gegen unsere Mitteldeutschen in Berlin zu Hause auf dem Sportplatz am Zoo spielen. Ohne Zweifel wird dieses Spiel für die Verteilung unserer fragwürdigen einheimischen Meisterschaft ein erster Prüfstein sein. Die Siege von Berolina über die besten Mannschaften der Berliner Liga lassen erwarten, daß die Gäste eine außerordentliche Spielleistung zeigen werden. Die Berliner Vereine wurden 5:4 geschlagen, Union gar 6:1 und Tennis Borussia 2:0. In der Mannschaft der Berliner Liga, die am Sonntag in Berlin zu Hause auf dem Sportplatz am Zoo spielen wird, sind die Spieler: 1. Nixe I, 2. Dibeo, 3. Biele I, 4. Gertzen, 5. Merbitz, 6. Bona Artell, 7. Nixe I, 8. Dibeo, 9. Biele I, 10. Gertzen, 11. Merbitz, 12. Bona Artell, 13. Nixe I, 14. Dibeo, 15. Biele I, 16. Gertzen, 17. Merbitz, 18. Bona Artell, 19. Nixe I, 20. Dibeo, 21. Biele I, 22. Gertzen, 23. Merbitz, 24. Bona Artell, 25. Nixe I, 26. Dibeo, 27. Biele I, 28. Gertzen, 29. Merbitz, 30. Bona Artell, 31. Nixe I, 32. Dibeo, 33. Biele I, 34. Gertzen, 35. Merbitz, 36. Bona Artell, 37. Nixe I, 38. Dibeo, 39. Biele I, 40. Gertzen, 41. Merbitz, 42. Bona Artell, 43. Nixe I, 44. Dibeo, 45. Biele I, 46. Gertzen, 47. Merbitz, 48. Bona Artell, 49. Nixe I, 50. Dibeo, 51. Biele I, 52. Gertzen, 53. Merbitz, 54. Bona Artell, 55. Nixe I, 56. Dibeo, 57. Biele I, 58. Gertzen, 59. Merbitz, 60. Bona Artell, 61. Nixe I, 62. Dibeo, 63. Biele I, 64. Gertzen, 65. Merbitz, 66. Bona Artell, 67. Nixe I, 68. Dibeo, 69. Biele I, 70. Gertzen, 71. Merbitz, 72. Bona Artell, 73. Nixe I, 74. Dibeo, 75. Biele I, 76. Gertzen, 77. Merbitz, 78. Bona Artell, 79. Nixe I, 80. Dibeo, 81. Biele I, 82. Gertzen, 83. Merbitz, 84. Bona Artell, 85. Nixe I, 86. Dibeo, 87. Biele I, 88. Gertzen, 89. Merbitz, 90. Bona Artell, 91. Nixe I, 92. Dibeo, 93. Biele I, 94. Gertzen, 95. Merbitz, 96. Bona Artell, 97. Nixe I, 98. Dibeo, 99. Biele I, 100. Gertzen, 101. Merbitz, 102. Bona Artell, 103. Nixe I, 104. Dibeo, 105. Biele I, 106. Gertzen, 107. Merbitz, 108. Bona Artell, 109. Nixe I, 110. Dibeo, 111. Biele I, 112. Gertzen, 113. Merbitz, 114. Bona Artell, 115. Nixe I, 116. Dibeo, 117. Biele I, 118. Gertzen, 119. Merbitz, 120. Bona Artell.

Der deutsche Reichsausschuss.

Am Sonntag tagte in Berlin der Große Weltkriegerausschuss des deutschen Reichsausschusses für Selbstbehauptung. Der stellvertretende Präsident Ulrich von Dersow leitete die Beschlüsse. Die Beschlüsse des Reichsausschusses sind: 1. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 2. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 3. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 4. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 5. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 6. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 7. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 8. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 9. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 10. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 11. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 12. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 13. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 14. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 15. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 16. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 17. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 18. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 19. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 20. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 21. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 22. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 23. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 24. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 25. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 26. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 27. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 28. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 29. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 30. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 31. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 32. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 33. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 34. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 35. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 36. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 37. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 38. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 39. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 40. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 41. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 42. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 43. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 44. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 45. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 46. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 47. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 48. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 49. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 50. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 51. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 52. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 53. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 54. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 55. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 56. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 57. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 58. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 59. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 60. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 61. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 62. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 63. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 64. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 65. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 66. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 67. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 68. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 69. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 70. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 71. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 72. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 73. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 74. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 75. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 76. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 77. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 78. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 79. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 80. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 81. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 82. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 83. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 84. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 85. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 86. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 87. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 88. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 89. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 90. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 91. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 92. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 93. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 94. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 95. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 96. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 97. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 98. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 99. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches. 100. Der Reichsausschuss ist die oberste Behörde für die Selbstbehauptung des Reiches.

Provinzial-Nachrichten.

Weschnau, 16. Nov. (Auszeichnung.) Dem Wehrmann Max Reichel, einer der Kriegsveteranen von 1864, 66 und 70/71 Gotthilf Friedrich Prinz, wurde das Eisene Kreuz verliehen.

Weschnau, 16. Nov. (Weihnachtsspende für die heimatischen Krieger.) Auf Anregung des Herrn...

Gemeindevorsteher Kniffel hat in hiesiger Gemeinde eine Sammlung stattgefunden, welche einen namhaften Betrag ergeben hat und so ermöglicht, daß unserer himmlischen Krieger da draußen in dankbarer Weise gedacht werden kann.

Burgleser, 16. Nov. (Laubfresser.) Die königliche Forstverwaltung ist dem Nachschlagen der Gemeinden, bei der Strafnachfrage der vergangenen Ernte das Sammeln von Laubfressern in den Wäldern zu gestatten, wohlwollend entgegengekommen. Es sind Vorkellen von einem und zwei Morgen Größe gefassen, für die die einzelnen Haushaltungen ein Entgelt von 1,50 Mk. bzw. 3,00 Mk. zu zahlen hatten. Bis zum 30. November sollen die Ferkeln geräumt sein. Außer zu Streuzwecken dient Eichen- und Kiefernlaub auch noch als Futtermittel.

bm. Teudern, 16. November. (Bürgermeister Knobbe †.) Im Alter von 65 Jahren starb gestern der Bürgermeister Friedr. Knobbe. Er hat volle drei Jahrzehnte dem hiesigen Gemeinwesen vorgestanden, und es wird ihm nachgerühmt, daß er ein guter Verwaltungsbeamter gewesen ist.

n. Teudern, 15. Novbr. (Verunglückt.) Auf der Grube „v. Hoff“ geriet beim Rangieren der Arbeiter Fritz Müller aus Gröden unter einen Wagen, so daß er schwer verletzt, doch er im Knappschaftskrankenhaus zu Hohemilse infolge Verletzung starb.

Vermischtes.

Eine halbe Million auf der Post gestohlen.

Ludwigshafen a. Rh., 17. Nov. Ein Wertbrief von über 600 000 Mark, der von einem Pfleger Wegmüller an eine Frankfurter Bank adressiert war, wurde am 14. November auf dem kurzen Wege vom Hauptpostamt nach dem Bahnhof gestohlen. Die Nachforschungen ergaben, daß der aus dem Ludwigsfelder Postamt angestellte Auslieferer Otto Holde, der aus Albiheim dem Wertbrief beigestiftet hatte. Bei der Hausdurchsuchung fand man in seiner Wohnung nur 585 000 Mark in Taubendrucknoten. Der Rest des Geldes wurde vollständig bei seiner in Gungenheim wohnenden Gattin entdeckt und beschlagnahmt.

Die Wählerliste für Wölbinger. Das „Journal“ stellt mit, daß es dem vereinigten Bestreben zweier leitendster Gelehrter gelungen ist, einen Apparat zu konstruieren, der das Vorhandensein nicht explosiver Granaten im Erdboden anzeigt. Die Erfindung ist von der größten Bedeutung sowohl für die das Kampfgelände passierenden Soldaten als auch besonders für die zum Aufbau ehemaliger Kampfbatterien herangezogenen Arbeiterkräfte. Die neue Erfindung lehnt sich in ihren Grundzügen an die Vorrichtung an, mit Hilfe derer es den Wärdern gelingt, das Vorhandensein von Geschossen in einer Wunde festzustellen. Der Apparat besteht aus einer Zusammenstellung von Spulen die bei Annäherung an im Boden liegende Granaten oder Geschosse ein mit ihnen verbundenen Telefon in Bewegung setzen. An dem Klang des Ultraschalls wird Herr Guittion, Professor für Physik in Nancy, der die Vorrichtungen leitet, ganz genau Größe und Tiefe feststellen können. Die Erfindung ist von der größten Wichtigkeit, weil damit vertraute Personen können innerhalb von drei Stunden alle in einem Hektar Land befindlichen Geschosse aufspüren, worauf die gefährlichsten Eindringlinge aus dem Boden gezogen werden können.

Künstliche Höhenjonne gegen Malaria. Die Behandlung der sogenannten latenten Malaria ist sehr unanfällig. Die Krankeiterreger lösen nicht im Blut, sondern in Dauerform im Innern gewisser Organe, führen immer wieder zu schweren Rückfällen und lassen den Träger nicht ganz gesund werden. Reinhard hat nun, nach der „Münchener Medizinischen Wochenschrift“, im Tropeninstitut in Hamburg solche Kranke mit der künstlichen Höhenjonne behandelt und damit den erwünschten Erfolg erzielt. Die Malaria-Erreger wurden nämlich ins Blut gezogen und es...

ist's, die wir bei Hildebrand sehen, bei Rodin aber nicht. Das ist es, was die Skulptur des Deutschen über die Grenzen des Barock zu einer neuen Zeit hinleitet, während Rodin die letzten Möglichkeiten des Barock erschöpft hat. Seine Skulptur mutet an wie das letzte Aufblühen eines gewaltigen Kulturabends, der sein eigenes Gebäude verliert. Der Drahm meidet uns, daß auch dieser letzte Punkt, der letzte seine Vertreter des französischen Kunstwillens, nunmehr verloschen ist.

Seitere Künstlergespräche.

Die bei Bruno Cassirer in Berlin erscheinende Zeitschrift „Kunst und Künstler“ legt in ihrem jüngsten Heft die Veröffentlichung der letzten Künstlergespräche vor, die sie vor einiger Zeit begonnen hat. Von Paul Wenzelheim ist in dem Heft folgende hübsche Skizze zu erzählen: Einmal mußte er einen Sammler besuchen, der sich einbildete, er besähe echte Bilder von Rubens, Rembrandt, Tizian, Velasquez usw. Mit Stolz zeigte der Sammler seine Truhen: „Das ist ein Rembrandt.“ — „Ach nein, wie interessant.“ — „Hier ein Rubens.“ — „Ach ja, ein Rubens.“ Bei jedem Bild äußerte Wenzelheim in dieser Weise nur ein Wort. Als er fertig war, wollte der Sammler aber doch mehr hören und fragte ungeduldig: „Nun, was sagen Sie zu meiner Sammlung?“ Wozur Wenzelheim erwiderte: „Wissen Sie Herr Z., das einzige Original in Ihrer Sammlung ist die letzte Skizze von Rembrandt, die Sie im Herbst folgenden Jahres gezeichnet haben.“ — „Einfach ein amerikanischer Zeitungsmann auf dem Einfall, durch eine Rundfrage entscheiden zu lassen, wer der größere Künstler sei: Raffael oder Michelangelo.“ Er ließ ein Rundschreiben an viele berühmte Künstler, sie möchten hierüber ihre Meinung sagen. Und der eben bezeichnete geborene Edward Manet erhielt das Rundschreiben. Er warf es in den Papierkorb. Als alle Antworten vorlagen, erbat der Zeitungsmann nochmals eine Antwort von Manet, und zwar eine telegraphische Mitteilung. Er möchte die Frage beantworten: Ist Raffael größer oder Michelangelo? Ganz kurz mit einem Wort, wenn ihm eine längere Auseinandersetzung unmöglich sei. Die Sache mit dem einen Wort beantwortete Manet ein. Er telegraphierte, und der Sammler erkannte das eine Wort: „Ja.“ Unter der Überschrift „Kritik am Wege“ werden die beiden folgenden Malergespräche erzählt: Trübner arbeitete einst im Denmal an einer seiner bekanntesten Landschaften. Ein Vorübergehender blieb stehen, sah ihm eine Weile zu und sagte dann ermunternd: „Für einen Dilettanten ist das gar nicht so schön, im male nämlich auch.“

wien, isoliert, Zufälligkeiten, ohne ein anderes Gesetz als das der Ungeheuerlichkeit, Zufälligkeit. Die Relativität aller Erscheinungen nimmt auch er wie alle seine Zeitgenossen zum Maßstab seiner Gestaltung und bildet nicht wegen des Seines oder der Brautze, sondern — das war unter den gegebenen Umständen nicht anders möglich — trotz seines feinsten Materials. Am kritischen Gegenstand zu Hildebrand, der zur selben Zeit, als erler das Bild in der 1870er als Ausgangspunkt seines plastischen Schaffens nahm, sollte Rodin das Problem des Bildes in der 19. als Problem des Geistes in das Zentrum des künstlerischen Interesses. Das Plastische mußte um so mehr bei ihm Hauptrolle werden, je weniger er die innere Welt im Kunstwerk aufsuchte. Was hält alles Reden und Schreiben: Rodins Themen seien ja doch nur Namen, die im Katalog als Kennwort einen Platz einnehmen; in Wahrheit gäbe das Wort, losgelöst von allem literarischen, durch seine formale Rhythmit und Dynamik weit mehr als alle außerliterarischen Erzeugnisse geben können! Es ist nicht lo Wert in der Gruppe „Der Kuss“ wirklich die Möglichkeit der Form mehr als die Schärfe des naturalistischen Vorgangs, allenfalls noch den, durch raffinierte technische Behandlung des körnigen Marmors erreichten Eindruck von im Halbdruck alternen Oberflächen zu empfinden? Oder „Die Hand Gottes“? Eine ungeheure, aus dem Felsen hervorbrechende Hand, die nicht einem Stück unbehauenen Marmors ein kleines verträumtes Menschenpaar packt. Hilt uns, rein künstlerisch, irgend etwas über die letzte Novellistik des Hildebrand; durch die raffinierte erzielte Proportion ist da eine Hand sehr groß und ein Menschenpaar, sehr klein gegliedert, und weit darunter steht „Die Hand Gottes“, so soll man sich wohl eine wunderbare romantische Geschichte dazu denken? Ein unendlich begabter und erfindungsreicher Dekorator (im größten Sinne) hat da die Vorstellung erweckt, er sei der neuerfindende Michelangelo. Man kann die Probe machen, die untrüglich ist. Hiltet einmal eine der äußerlich so mitschlagendsten Werke Rodins wie „Faun und Nymphe“, „Danaide“, „Karpatische“ neben ein Originalwert Michelangelo! Ihr werdet erkennen, was gesammelte Kraft und wirklich ausdrucksgewaltige Form bei diesem, und was virtuose Rodin, spirituelle Pose und Aufmachung bei jenem, dem Epigonen, ist!

Hildebrands Alle hatten den Bergisch mit einem Akt des Praetores aus, weil sie in Grunde zu gar keinem Vergleich auffordern. Dem der Deutsche hat sich nur auf das verlorengegangene Gesetz der Welt besonnen, nicht auf das Verheißung in seine teure Kunst übernommen. Das aber ermöglichte ihm, den „Tempel“, den auch er nicht fand, „um daran mitzuarbeiten“, in seinen isolierten Wert, gleichsam als geheime Architektur, zu entdecken. Die Letztform des Menschen und des Steins

Walhalla-Theater
Der grosse Erfolg!
„Die Kaiserin“
 Operette von Leo Fall.
Am Busstage nachm. 1/4 und abends 7/8 Uhr
 2 Vorträge des Herrn Oberleutnant Zowe, Berlin, über das Thema:
„Der Kampf in den Lüften“
 nebst Vorführung von **120 farbigen Lichtbildern**
 Nachm. 1. Preis: 55, 1.05, 1.55, 2.00.
 Kinder: 35, 60, 80, 1.00. Abends gewöhnliche Preise.
 Jugendliche haben auch abends Zutritt.
 Karten sind ab heute zu haben.
 Am Busstage ist die Kasse ständig ab 10 Uhr geöffnet.

Thalia-Säle, Dienstag, 20. Nov., abds. 8 Uhr
Wo führt der Weg zum deutschen Frieden
 und **zur deutschen Zukunft?**
 Vortrag von **Dr. Paul Rohrbach**.
 Eintrittskarten zu Mk. 2.-, 1.50, 1.-, — bis in der Hofmusikalienhandlung, Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38

Saal der Loge zu den 5 Türmen
 Montag, den 26. Nov. abends. 7/8 Uhr
134. Kammermusik-Abend
 der Herren Konzertmeister **Paul Wille, Alfred Wille, Bernhard Unkenstein, Prof. Georg Wille**, unter Mitwirkung von Prof. Fritz von Bose (Klavier), Mozart: Streichquartett F-dur, Schubert: Streichquartett A-moll, Brahms: Klavierquartett A-dur, Koncert für 4 „Bläser“ aus dem Magazin B. DDBI. Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hof-Musikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Hallescher Hilfsverein zur Förderung der evangel. Kirche in Oesterreich.
 Base- und Bettag, am 21. Nov. 1917, abends 8 Uhr, im Saale des Nikolaus-Nikolai 9.—11 Vortrag des Pfarrers Lic. theol. Hochstetter, Berlin:
Aus vergangenen und gegenwärtigen Tagen der evangelischen Kirche in Oesterreich.
 Hierüber Aussprachen des Geh. Justizrat Elze, stud. theol. Gerhard Hey - Cilli (Stiermark) und musikalische Vorträge.
 Die Mitglieder des Vereins und unsere evangelischen Mitbürger sind herzlich eingeladen.
 Der Vorstand
 Elze, Geh. Justizrat.

Erster kommunaler Wahlbezirks-Verein. General-Versammlung
 Donnerstag, den 22. November, abends 8 1/2 Uhr, Ratskeller (Weinzimmer).
Tages-Ordnung:
 1. Eingänge und Bericht über das letzte Vereinsjahr.
 2. Resolutionsbericht.
 3. Vorstandsbericht.
 4. Allgemeine Aussprache über kommunale Angelegenheiten.
 Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.
Der Vorstand des 1. kommunalen Wahlbezirks-Vereins
 I. A.: Fahrle, Baumeister.

Bei der am 13. November 1917 erfolgten notariellen Verlosung unserer 4% -prozentigen mit 1027 rückzahlbaren Schulverschreibungen vom August 1912 sind folgende Nummern gezogen worden:

6.	8.	39.	44.	90.	91.	97.	121.
123.	138.	148.	174.	195.	231.	246.	287.
290.	332.	367.	369.	371.	424.	437.	437.
452.	517.	530.	567.	574.	606.	646.	670.
715.	727.	735.	773.	873.	894.	927.	956.
984.	978.	991.	996.	1037.	1114.	1145.	1147.
1150.	1151.	1154.	1177.	1187.	1204.	1227.	1300.
1323.	1328.	1330.	1349.	1353.	1355.	1365.	1372.
1395.	1449.	1473.	1523.	1547.	1596.	1665.	1669.
1674.	1807.	1883.	1897.	1905.	1962.	1981.	1999.
2016.	2032.	2038.	2045.	2069.	2098.	2149.	2264.
2276.	2280.	2309.	2349.	2361.	2365.	2398.	2412.
2497.	2512.	2575.	2636.	2658.	2648.	2710.	2716.
2753.	2784.	2826.	2974.	3005.	3032.	3042.	3049.
3081.	3111.	3114.	3144.	3128.	3199.	3231.	3256.
3319.	3324.	3476.	3544.	3615.	3679.	3705.	3755.
3758.	3813.	3938.	4023.	4055.	4064.	4192.	4215.
4241.	4296.	4413.	4316.	4329.	4337.	4350.	4360.
4425.	4437.	4490.	4497.	4506.	4563.	4570.	4602.
4617.	4627.	4644.	4678.	4718.	4736.	4795.	4851.
4865.	4866.	4874.	4899.	4916.	4998.	5054.	5111.
5128.	5178.	5279.	5227.	5248.	5249.	5278.	5279.
5365.	5379.	5464.	5521.	5522.	5560.	5588.	5591.
5592.	5594.	5598.	5655.	5679.	5680.	5707.	5712.
5732.	5730.	5813.	5840.	5863.	5865.	5951.	5952.

Die ausgelosten Schulverschreibungen werden vom 1. Februar 1918 ab mit einem Rückzahl von 2 vom Hundert bei den nachverzeichneten Einlösungstellen zurückgezahlt.
 1. bei der Bank für Handel u. Industrie in Berlin, und deren auswärtigen Niederlassungen,
 2. bei der Berliner Handelsgesellschaft in Berlin.
 a) in Halle a. S.
 a) bei der Hauptkasseler-Gesellschaft,
 b) bei der Bank für Handel u. Industrie, Filiale Halle S.
 c) bei dem Halleschen Bankverein von Kulisch, Raempff & Co.
 d) bei dem Bankhaus H. F. Lehmann.
 Die Verzinsung hört mit dem 1. Februar 1918 auf. Mit den Schulverschreibungen sind zugleich die noch nicht fälligen Zinshefte mit den Erneuerungsheften zu liefern. Der Betrag fälliger Zinshefte wird vom Hauptkasseler zurückgezahlt.
 Halle a. S., den 16. November 1917.
A. Riebeck'sche Montanwerke, Aktiengesellschaft.
 L. Hoffmann, Heinrich.

Alle Promenade 11a
 Fernruf 5738.
UT
 Leipzig-Strasse 88
 Fernruf 1224.
Der unsichtbare Zeuge
 Ein seltsamer Kriminalfall
 — 4 Akte —
 Hauptdarsteller:
 Karen Sandberg
 All Bültecher.
Charly, der Wanderatte.
 Urkomisches Lustspiel
 in 3 Akten.
 In beiden Theatern:
Die neuesten Kriegsberichte.
 Beginn 4 Uhr.

Damen-Winter-Mäntel
 aus guten Stoffen
 (auch Loden) empfiehlt preiswert
H. Schnee Nachfolger,
 Halle a. S., Gr. Steinstrasse 84.

P. P.
 Hiermit gestatte ich mir mitzuteilen, dass ich am heutigen Tage mein Geschäftslokal in das früher von der Firma W. Spindler innegehabte
Marktplatz 11
 verlege. Gelegentlich dieses Lokalwechsels spreche ich meinen verehrten Kunden für das so langjährig geschenkte Vertrauen meinen Dank aus und knüpfe hieran die höfliche Bitte, mir dasselbe auch weiterhin wohlwollend zu übertragen.
 Hochachtungsvoll
F. A. Otto.
 Halle a. S., den 17. November 1917.

Die neue Ersatzsohle „Festo“
 Dauerhaft. Wasserdicht. Biegsam.
 Leichte Verarbeitung!
 Bester Ersatz für Leder.
 In 7 Grössen. Mk. 2.— bis 3.30.
 Wiederverkäufer und Schuhmacher besondere Preise.
Lederhandlung Carl Friedrich Nachf., Brüderstrasse 13.

Wollene Kleider u. Kostüme
 Mäntelstoffe — Anzugstoffe — Sammete
 finden Sie noch in grosser Auswahl
 im Kaufhaus **H. H. Elkan, Leipzig-Str. 87.**

Offene Stellen
Masch.-Ingenieur, Akadem.
 ein Maschinen-Zeichner mit gut. Fachkenntnis, auch Fertigungs-Geübter, fähig, Zeichnen, u. einig. Erf. in dem Apparatur-, Transport- u. Fabrikmaschinen, für techn. Büro zu mögl. gering. Lohn, gesucht. Schriftliche, event. mündliche, Angaben an **Consolidierte Alkaliwerke-Westeregeln, Weg. Magdeburg.**

Zum Betrieb unserer Stahl
 suchen wir zum Besatz der Provinz Sachsen mit Sitz in Magdeburg
einen tüchtigen Herrn als Vertreter.
 Es kommen aber nur solche Herren in Frage, welche die Stahlbranche vollkommen beherrschen und möglichst mit der Handhabung in der Provinz Sachsen (den dortigen Ind. u. Handl. Beziehungen mit Ostpreussen und Westpreussen) unter A. J. 461 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Vermischtes
Für Militär:
 Sporen, Kordaren, Stelbügel, Uniform-Knöpfe, Uniform-Abzeichen, Erkennungszeichen, Praki, Essbestecke, Praki, Taschenmesser, Signalpfeifen.
Ferdinand Haassengier
 Metallw.-Fabrik, Vernicklung, Barlsruherstr. 9, Fernspr. 1196.
 Erneuern u. Brücken von Säbeln, Helmschlägen usw.

Kammwaren
 kaufen Sie gut und billig im Kaufhaus **Elkan, Leipzig, Straße 87.**

Weiß- und Rotweine
 prima Marken bieten an:
H. Püg & Cie.
 Weingroßhandlung
 Cöln-Ehrenfeld.

Schrözen
 (für ein präpariert, alle Wunden, in jedem Alter u. bunt, im Kaufhaus **H. Elkan, Leipzig-Strasse 87.**
Sautjucken
 (auch bei heftigen Wunden) verschafft Ihnen **Dr. Kochs Süßlölbe (Antiprurit)**
 sofort Erleichterung — Topf Nr. 4. — Tube Nr. 2. — Einwirkungszeit am Strick.
 Wiederverkäufer und Großverbraucher von elektr. **Glühbirnen**
 für 110-, 130-, 220- Volt-Lampen, können bei mir nach Bestellung zu halb od. 3/4 Preis, fertig, amisch.
Hönnemann, Bauhof 1, Ecke Gr. Brauhaus-Leipzig-Str. Fernr. 47 3631 u. 3649.
Welcher Akademiker
 ist einem Herrn bei einer wichtigen Arbeit behilflich gegen gutes Gehalt? Dr. u. G. 1138 an d. Exped. d. Zeitung.

Apollo-Theater
 Nur noch wenige Aufführungen!
 Anfang 7/8 Uhr!
 In glanz. Ausstattung: (Gesamtwert 100 000 Mk.)
Am Goldenen Horn!
 Original-türkische Festsitt-Operette in 3 Akten, Text und Musik von **Reyler Bey.**
 1. Akt: Am Bosporus, 2. Akt: Ein Kostümfest beim Pascha, 3. Akt: Im Seldamlu von **Emil Bey.**
 Vorverk. 9—1 u. 5—6 Uhr. **Buttag geschlossen!**

Stadtheater
 Dienstag, d. 20. Nov. 1917
 Auf. 7 1/2 Uhr Ende u. 10 Uhr
Der Waffenschmied
 Komisch.
 Oper von Alb. Lortzing; Geschlossen: Meistersin, Gr. Ulrichstr. 52.
Kohlepapier!
 sofort lieferbar.
R. Hülsen, Steglitz, Treibschiff, Pelzfächer
 werden neu u. umgearb. Marktstr. 29.

Unterrichts-Anzeigen.

Buchführung.
 Baers Handelschule, Geiststr. 41
 C. Gieseguth, Zinksgartenstr. 15
 Lewins-Lehranstalt, Steinweg 45

Musik-Unterricht.
 Musikgruppe Halle
 Stundenvermittlung durch Fr. Schiefer, Kl. Ulrichstr. 17 I.

Chauffeurschule.
 Hallesche Automobilzentrale, Grünstr. 31.

Nachhilfe-Unterricht
 wird erteilt Forsterstr. 36, II I.
 K. Taube, L.-Wuchererstr. 28.

Chemieschule für Damen.
Dr. S. Gärtner, Mühlgeweg 29, Tel. 5835.

Schneider-Akademie.
 K. Bethge, Gr. Ulrichstr. 36 II.
 E. Holborn, Forsterstr. 58 II.
 Fräulein B. Müller, Schneidermeisterin, Gr. Ulrichstr. 52.
 Strauß' Privatschule, Baubot I, Triumph-Meth. Linke, Gr. Ulrichstr. 63.

Cello-Unterricht.
 O. Schwendler, Mühlgeweg 30.

Schreib-Unterricht.
 Baers Handelschule, Geiststr. 41.
 Gieseguth, Zinksgartenstr. 15.

Fremde Sprachen
 Baers Handelschule, Geiststr. 41
 Gieseguth, Zinksgartenstr. 15
 Lewins-Lehranstalt, Steinweg 45

Schreibmaschine.
 Baers Handelschule, Geiststr. 41.
 Gieseguth, Zinksgartenstr. 15
 Lewins-Lehranstalt, Steinweg 45

Hau halt u. Kochschule.
 A. Laab, Magdeburger-Str. 37.

Schulwissenschaften.
 K. Taube, L.-Wuchererstr. 28

Kaufmann. Rechnen.
 Baers Handelschule, Geiststr. 41.
 Gieseguth, Zinksgartenstr. 15.
 Lewins-Lehranstalt, Steinweg 45

Schwedisches Turnen.
 M. Ludwig Kleinschmieden 6, I

Klavier-Unterricht.
 Weidenplan 27, I. Etage.

Stenographie
 Baers Handelschule, Geiststr. 41.
 Gieseguth, Zinksgartenstr. 15.
 Lewins-Lehranstalt, Steinweg 45

Korrespondenz.
 Baers Handelschule, Geiststr. 41.
 Gieseguth, Zinksgartenstr. 15.
 Lewins-Lehranstalt, Steinweg 45

Tafeldecken u. Servieren.
 B. Linke, Gr. Ulrichstr. 63 II

Massage u. Heilgymnastik.
 Ludwig Kleinschmieden 61.

Tanz-Unterricht.
 Hofballmeister Wesner, St. Nikolaus.

Tüchtige Verkäuferin
 mit guten Kenntnissen und mit dem Stenografie-, Schreib- und Kurzwortensystem genau vertraut, für bald oder später gesucht.
Frau Honig, Stefaniestraße 3, pit.

Tüchtige Verkäuferin
 mit guten Kenntnissen und mit dem Stenografie-, Schreib- und Kurzwortensystem genau vertraut, für bald oder später gesucht.
H. Schnee Nachf., Halle a. S., Große Steinstraße 84.

Tüchtige Verkäuferin
 für Heften u. Hausarbeiten.
Berlin-Güterstraße 11, Marientempelstr. 39, Frau Professor Pfeiffer.

Suche für bald oder später
1 erfahrene Buchhalterin
 und
1 gewandte Kassiererin
 mit guter Handschrift und guten Kenntnissen.
H. Schnee Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Zuverlässige Frauen
 zum Zeitungstragen gesucht
 Gr. Brauhausstr. 17.

In keiner Küche sollte **Handwaschmittel Eraval**
 Erhalten sein. Erhältlich in allen Geschäften.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Zur gefl. Beachtung!
 Bei der Einsetzung von Offerten auf **Stellen-Angebote** werden mitunter **Original-Zeugnisse**

beigelegt, welche sehr leicht abhandeln können. Wir empfehlen den Bewerbern durch Ihre Offerten nur **Zeugnis-Abchriften** beizulegen.
 Die Anzeigen-Abteilung.